

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Bezirk Schlesien (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Mit der 14 t€gig erscheinenden Beilage „Der Rote Stern“ und den Beilagen „Die Tribüne“, „Die Kommunistin“, „Der Jungbrat“, „Die Rote Sigel“

Anzeigenspreis: Die 10gespaltene Millimeterzeile ab deren Raum 10 Goldpfennig...

Sonnabend, 29. November 1924.

Verlagspreis: Bei w€gentlich umlagem Erscheinen monatlich 30 Pf.

Heraus mit unseren Br€udern aus den Kerlern der internationalen blutgierigen Bourgeoisie!

Ueber 1000 Jahre Zuchthaus! Das Urteilk der estl€ndischen Herrscher. Arbeiter, heraus zum Protest!

Berlin, 29. November.

Aus Moskau wird gemeldet, da€ gestern das Urteil im estl€ndischen Kommunistenprozess gef€llt wurde. Es lautete f€r 39 Angeklagte auf lebensl€nglich Zuchthaus...

Unsere Genossen verzichteten auf ihre Verteidigung, und behaupten mit Stolz, da€ der b€rgerliche Gerichtshof bereits die Gerechtigkeit gef€llt habe...

Das unheimliche Urteil der estl€ndischen Herrscher zeigt uns die b€rgerliche Gesellschaft mit ihrer Justiz wie sie leidet und lebt. Ueber Tausende Jahre Zuchthaus lautet das Urteil...

„Opfer m€ssen gebracht werden!“ Ein Jahrtausend! Das Gef€hl der Rache und des Hasses j€umt sich noch mehr auf.

Gewerkschaftsdiebe — Gewerkschaftsdiktatoren.

Vor einer Woche ver€ffentlichten wir das geheime Rundschreiben der Sozialdemokratie, Bezirk Schlesien...

Diebstahl von Gewerkschaftsgeldern zugunsten des Wahlfonds der Sozialdemokratie...

Die schlesische SPD-Presse verstummte, die gesamte SPD-Presse des Reiches blieb stumm.

Das M€rchen von der kommunistischen „Partei-Kritik“ und den „neutralen Gewerkschaften“...

Kampf der Gewerkschaften f€r Besserstellung der Lage der Arbeiterschaft

Das Proletariat Deutschlands ehrt die Op€fer der estl€ndischen Bourgeoisie und fordert Amnestie.

„Heraus aus den Zuchth€usern mit unseren Br€udern! Hoch die Internationale Klassenk€mpflichkeit!“

Saarmannprozess nach den Wahlen! (Eigener Drahtbericht.)

Der Prozess gegen den Massenm€rder und Volksfeind Saarmann, der urspr€nglich auf den 4. Dezember festgesetzt war, wird bis nach den Wahlen verschoben.

Der Grund hierzu ist offensichtlich. Der Schm€hstempel der Republik soll noch nicht vor den Wahlen aufgedeckt werden.

Ein Jahr Untersuchungshaft — kein Verfahren.

Seit €ber einem vollen Jahr liegen die obereschlesischen Genossen Czech und Dlugos in Untersuchungshaft im Reichsgef€ngnis.

Die Genossen Czech und Dlugos stammen aus Gleiwitz in Oberschlesien.

Wir haben einen Strafvollzugspr€sidenten Humann, der uns bei jeder Enth€llung von Gef€ngnisandalen Ber€chtigungen schickt.

Um so gr€o€eres Interesse haben wir Kommunisten und alle Arbeiter, da€ endlich einmal diesem Justizskandal ein Ende gem€cht wird.

Schluss mit der einj€hrigen Untersuchungshaft! Heraus mit Czech und Dlugos! Heraus mit den revolution€ren Gefangenen aus den schwarztrotgoldenen Kerlern!

Einige Fragen an sozialdemokratische Arbeiter.

Von Ruth Fischer.

Vorbemerkung: Wir fordern alle sozialdemokratischen Arbeiter auf, diese Fragen zu beantworten.

In den letzten zehn Jahren ist die Arbeiterschaft in Deutschland von einer Etappe des Gl€nds zur anderen geschritten. Nach all den Qualen des vierj€hrigen Krieges kam der kurze „Revolutions“-Krauch des Novembers 1918...

F€r die Arbeiter Deutschlands ist seit dem Abschluss des Londoner Vertrages ein neues Kapitel begonnen. Wir stehen vor neuen gro€en Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit.

... nur für bestimmte Zwecke in Fabriks- oder Gewerkschaftsver-

Nare Antwort gibt, so wird er begriffen, daß diese radikalen

### Der Breslauer Rundfunk im Dienste der Reaktion.

Der Reichsminister Jarres hat verboten, daß unser Genosse

## Proletarier, gebt Antwort!

- 1. Was war die wichtigste Tat des aufgelösten Reichstags?
- 2. Warum führt die SPD. im jetzigen Wahlkampf keinen Kampf gegen die Demokraten und das Zentrum?
- 3. Sibt die SPD. in der großen Koalition in Preußen mit den Vertretern der Schwerindustrie zusammen?

- 8. Hat Ebert im Winter 1923 den Belagerungszustand verhängt, die Verfassungsbefehle gegen seine eigenen Parteigenossen unterschrieben?
- 9. Hat Ebert dem General Seeckt und allen anderen weißen Generälen die Vollzugsgewalt übertragen?
- 10. Was hat die SPD. im Kapp-Putsch, im November 1918, im Kriege getan?

## Der Frontalangriff der Unternehmer.

Deutschnationale Hoffnungen. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 29. November.

- 1. den Feiertagsentzug,
- 2. Schußwaffe,
- 3. Lohnabbau,
- 4. Beamtenabbau.

## Hungerstreik im ober-schlesischen Bergbau.

Die Schlichtungskammer war unter dem Oberregierungsrat

7 Prozent Lohnhöhung bedeuten angesichts der Preissteigerung

## Ein amtlicher Bluff.

Das Innenministerium erläßt eine Verordnung, in der es heißt

## Vom ägyptischen Kriegsschauplatz.

Die Lage in Ägypten und im Sudan hat sich ungeheuer

Die Rolle, die die Sozialdemokratie jahrzehntlang in der

davon abhängig ist, daß sie den Staatsapparat, den mili-

### Die deutsche Finanznechtheit.

Wie wenig Bedeutung die 800 Millionenleihe für den

### Die Hamburger Volkszeitung abermals beschlagnahmt.

Die Hamburger Polizei schenkt ein besonderes Resort zur

## Verschwörer und Revolutionäre

Sagebuchaufzeichnungen von M. Kowalski

„Eine Freimaurer war's“, riefte sich eine Frau in das

Solowjew war eine ungewöhnliche Erscheinung. Sein

„Ich habe beschlossen den Zaren Alexander II. zu töten.“

verklaffen. Ich darf ihn nicht den Haken seines Volkes sein

Den letzten Abend vor der Tat verbrachten wir gemein-

Wir befinden uns am Ende einer Epoche. Unsere Tätig-



# Die Sozialpolitik im Dawes-Reichstag.

Alter Schwindel in neuer Auflage

Was der Bürgerblut im neuen Reichstag verspricht.

Es gilt, legt die geeigneten Rüste auf die Entscheidung einer für republikanische und sozialpolitische Förderung zurechteliegenden Reichsstaatsmehrheit zu konzentrieren. Für die Vertretung der Arbeitnehmersinteressen bietet aber nur eine Partei unbedingte Gewähr und das ist die sozialdemokratische Partei. "Gewerkschaftszeitung" Organ des ADGB, Nr. 43 vom 25. Oktober 1924.

Wiederherstellung der Kaufkraft aller Volksgeldnoten als Grundbedingung der Stärkung unserer Wirtschaft, die Befreiung der Arbeiterschaft durch Deutschland, Wiederherstellung in die Weltwirtschaft, die Sicherung der Not in allen von Orie...

(Wahlaufruf der Sozialistischen Partei vom 25. Oktober 1924.)

Für das Zentrum kann es kein Zurück auf dem Gebiet der Sozialpolitik geben. (Reichsarbeitminister Brauns, Zentrumsparteitag.)

Ein Attribut von Sozialpolitik wäre daher für die bürgerliche Klasse die Verteilung des Schwitzschweißes. (Professor Luid Vrentana, Münchener Post.)

Die Parteien von Schwarz-rot-gold und Schwarz-weiß-rot streifen offensichtlich alles Sozialismus. Sie haben das Wort Sozialpolitik nur auf den Lippen, um ihre unabweislichen Forderungen, die sie an der wirtschaftlichen Welterneuerung beanspruchen, bräutigam zu machen. Ohne zur Schau gebrachte Liebe für die Einheitsfront, Forderung und Befreiung der ungeheuren Not" nimmt bei diesen Parteien vor den Wahlen ungeheures Ausmaß an.

## Wie stehen die sozialpolitischen Forderungen von Schwarz-rot-gold aus?

Die SPD, die Demokraten, das Zentrum und die Volkspartei und die Kommunisten sind die Grundkräfte der Sozialpolitik. Auf Grund der Grundhaltungen dieser Parteien sind als 90 sozialpolitische Forderungen aufgestellt worden, die einen unerschütterlichen Gehalt der sozialpolitischen Forderungen, Rechte und Pflichten enthalten. Die Parteien der kapitalistischen Diktatur und des rückwärtigen Terroris gegen die Arbeiterklasse haben damit ihre Zustimmung gegeben.

zur Einführung der Lohnarbeit für die Arbeiterinnen und Kinderschutzbestimmungen;

zur Befreiung der gesetzlichen Bestimmungen für den 8 Stunden Tag;

zur Einführung der Arbeitslosenversicherung für 5 Millionen Arbeiterinnen und für Einführung und Erhöhung der Mindestlöhne, aus der die Kosten für die soziale Sicherheit und für den kommunalen Verwaltungsaufwand von den breiten Massen aufgebracht werden müssen;

zur Erhöhung der Rentenversorgung und der Altersruhepaar;

zur Erhöhung der Rente der Arbeiter durch die Altersversicherung für die Erwerbslosenversicherung;

zur Einführung der Betriebsräte, des Mitbestimmungsrechtes im Schlichtungswesen und in der Tarifverhandlung.

Die Umwälzung wurde herbeigeführt, die Rechtschaffenheit der Kreditlinien herabgesetzt, die Kapitalwertverluste aufgehoben und in der Konsolidierung die Verabsichtung der Kreditlinie, die sich in der Zukunft der Rente nicht auswirken. Im Gegenteil sind die Preise weiter gestiegen, die Finanzierung durch die Reallohn sinken.

## 1700 Goldmillionen stehen für die Bourgeoisie den Arbeitern offen.

Nach amtlichen Mittelnungen ist der Realwert der Löhne um 10 Prozent geringer als im Frieden. Der ADGB, der eine Abrechnung über die Lebenshaltungskosten feststellen mußte, kam zu einem noch schlimmeren Resultat. Bei 12 Milliarden Löhnen, die an 12 Millionen Arbeiter in der Reichswehr ausbezahlt wurden, werden 10 Prozent an anderer Lohnauszahlung für die Bourgeoisie einer Ertragsabnahme von 17 Milliarden Goldmark aus. Diese Politik wurde von den republikanischen Parteien und Ministerien gefördert und wurde von der SPD, und der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie massiv unterstützt.

Nach da steht das Ausbeuten von sozialistischen Reichsrenten?

## Der letzte Reichstag und die Sozialpolitik.

Die Parteien von rechts und die Parteien der Mitte haben alle Versuche, die Kultur der Reichsrenten zu stärken, durchgefallen. Die Regierung steht bei jeder Krise tief in die Rechte der Arbeiter einschneidende Verordnungen erläßt.

Als im Juni 1924 der Reichstag die Entscheidung der Reichsrenten mit der Zustimmung in der Unterstützung der Reichsrenten hat. Die Reichsrenten sind die absolut verfassungsmäßig ist die Beschaffung der Reichsrenten, der Reichsrenten ist die Reichsrenten, der Reichsrenten ist die Reichsrenten, der Reichsrenten ist die Reichsrenten.

Der ganze Reichstag und die parlamentarischen Gremien der Sozialdemokratie und der linken Parteien leiteten in der Richtung des kommunistischen Antrages, der die Wiederherstellung des an den Erwerbslosen begonnenen Aufschwunges fordert, zum Ausdruck. Der kommunistische Antrag fordert, das Reichsrentenministerium wird angefordert, den Beginn des Reichsrenten im Juni, bereits Entscheidung der Reichsrenten mit der Zustimmung in der Unterstützung der Reichsrenten ist und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. August 1924 ab, durchzuführen.

# Das Elend der Sozialrentner.

Die kapitalistische Gesellschaft erfordert Heerzomben von Opfern.

- 1,5 Mill. Invaliden
- 1,5 Mill. Waisen
- 200.000 invalide Witwen

allein aus der Invalidenversicherung sind auf lümmelige Renten angewiesen.

## Eine tägliche Unterstützung von 46 2/3 Pfennigen hat der kapitalistische Staat übrig.

Nach Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums werden durch Beiträge 330 Millionen Mark aufgebracht. Es sind nur 40 Millionen mehr als 1914, obgleich die Zahl der Rentener empfänger gegenüber der Vorkriegszeit sich verdoppelt hat.

Der Reichszuschuß beträgt 110 Millionen Mark, gegen 58 Millionen im Jahre 1913.

Dazu kommen aber die Zinszahlungen in der Höhe von 60-70 Millionen Mark. Das gibt also bei einer Zunahme der Rentener empfänger von 100 Prozent eine Verminderung der zur Verfügung stehenden Mittel um 47 Prozent.

Der reale Wert der Invalidenrente erreicht also kaum 50 Prozent der Vorkriegsrente.

Die Sozialdemokratie mit ihrer unermüdbaren praktischen parlamentarischen Arbeit deckt wieder in Einheitsfront mit den Parteien der Bourgeoisie den Stand der Reichsrenten und den Beitrag an den Arbeiterschaft. Ist es da ein Wunder, wenn das ADGB nach dem Beschluß des sozialpolitischen Ausschusses bis zum heutigen Tage einen Tred fragt?

Für die Erwerbslosenfürsorge, für die ursprünglich 440 Millionen eingeleitet waren, werden jetzt nur noch 280 Millionen eingeleitet. Jedoch hat sich die Regierung fast ihrer ganzen Vermögensleistungen entledigt, indem die Beiträge für die Erwerbslosenfürsorge von den Arbeitern mit aufzubringen sind, von denen kaum ein Drittel im Falle der Erwerbslosigkeit in den Genuß einer Unterstützung kommt.

Alle Anträge der Kommunisten auf Erhöhung der Unterstützungen auf das Existenzminimum und die Befreiung der Zwangsarbeit wurden abgelehnt.

## Die „Rentenerhöhungen“ für die Kriegsoption.

Der Dank des Vaterlandes ist Euch gewiß, verspricht man den Heidenjähren vor Verdun und an der Somme und den im Hinterlande hungernden Hinterbliebenen. Und wie wurden diese Versprechungen eingelöst?

Ein völlig erwerbsunfähiger Kriegsinvalide erhält heute eine Rente von 52 bis 73 Mark im Monat.

## Unter dem Hund!



Nach den fastlichen Beschäftigungsjahren wird ein Polizeischuß im Verwaltungsetat mit 50 Pfennig pro Tag eingeleitet.

Ein Arbeitsinvalide erhält aus der Reichsinvalidenversicherung 46,66 Pfennig pro Tag!

Macht Schluß mit dieser Republik, die den Menschen unter den Hund stellt!

Wählt am 7. Dezember SPD!

Die kerngesunden wilhelminischen Offiziere erhalten dagegen eine monatliche Pension bis zu 1800 Mark.

Die sozialpolitischen Beratungen im Reichstag endeten mit dem Ergebnis, daß die bereits beschlossene Abschichtungsumme für entmerkte ausbezahlte Renten auf Grund des Reichsfinanz- und Reichsarbeitsministeriums wieder aufgehoben wurde.

Statt Befreiung der Altersrenten wurde eine arößere Differenzierung beschlossen. Der gelehrte Arbeiter soll statt 25 Prozent einfache Zuschüsse, eine Abschichtung erhalten. Dem Schriftführer erhöhte man die höchste Abschichtung von 50 auf 70 Prozent. Die ungelerten Kriegsheimkehrer, die die große Mehrzahl ausmachen, haben die sozialdemokratischen und bürgerlichen Volksvertreter bestraft - sie gingen dabei leer aus.

Womit anders wurden die ehemaligen Reichsinvaliden Offiziere herabgesetzt. Gegen den Protest der Kommunisten wurden die Pensionen der Offiziere bis zu 50 Prozent erhöht.

Für 16.000 Offiziere wurden 180 Millionen Mark ausbezahlt. In fast jährlich auf einen Offizier durchschnittlich 4000 Mark kommen.

Ein unheiliger Dogmatismus für eine Arbeiter hat der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages keine Volksgläubigen. Das ist ein Verstoß in unerwarteter Weise, wofür kein Wert die Parteien und ihre Mitglieder, und welche Demokratie wir haben, die vor den Reichsministern nicht...

Sah auch nicht länger für Narren halten, schäme sich mit der Schwarz-rot-goldenen und Schwarz-weiß-rotten Volksbefrügern!

Wählt am 7. Dezember kommunistisch!

## Der Reichstag und die Sozialrentner.

### Die Rente der Invaliden- und Unvollständigkeitsversicherung.

Abgelehnt wurde der grundsätzliche kommunistische Antrag „Die Reichsrenten zu erhöhen, die Renten künstlicher Invalidenrentner rückwirkend ab 1. Januar herabsetzt zu erhöhen, daß sie dem von den statistischen Reuten errechneten Existenzminimum entsprechen.“

Alle Verbesserungen, die die bürgerlichen Parteien den Invaliden gemacht haben waren Betrug.

Abgelehnt wurde ferner der kommunistische Antrag zu dem Bericht des 9. Ausschusses: Statt 48 Goldmark zu setzen 528 Goldmark und statt 21 Goldmark zu setzen 264 Goldmark.

Das würde einer Rente von 10 M. wöchentlich oder 44 M. monatlich entsprechen.

Auch dieser Antrag wurde mit allen Stimmen gegen die Kommunisten abgelehnt.

Die Sozialdemokraten, die der kommunistischen Partei immer widersetzten, nur Propositionen zu stellen, haben auch diesen Antrag mit niederknickend. Aber drei Wochen später kletterten sie bei der Beratung des Londoner Votates einen Antrag auf die Invalidenrenten um 100 Prozent zu erhöhen. Daß es nur um einen Propositionsantrag, um einen Haufen handelte, ist in die Augen springend, wenn man in Betracht zieht, daß eine Reichsstaatsausföhrung nicht unwahrscheinlich war, und eine Reichsstaatsausföhrung in Aussicht stand.

Nur Schwindel wird aber erst recht klar, wenn man die Haltung der SPD bei der Beratung berücksichtigt. Sie wickelte bei der Beratung im Ausschuß aktiv mit und stimmte im Plenum dem Ausföhrungsantrag mit Unterstützung sämtlicher bürgerlichen Parteien zu.

Dieser Antrag sollte den Reichsrenten von 36 auf 48 Goldmark pro Jahr für jede Invaliden, Witwen- und Waisenrente und für die Waisenrente auf 24 Goldmark.

3/2 M. pro Tag oder 7% Rentenerhöhung, das ist das sozialpolitische Ergebnis für die Sozialrentner.

Bereits 14 Tage nach diesen Beschlüssen war die Erhöhung wieder flüchtig, denn die Getreidepreise stiegen damals um 20 Prozent, als erste Auswirkung der Schutzolldebatte.



# Morgen beginnt mein großer Weihnachts-Verkauf

zu auffallend billigen Preisen gute und beste Qualitäten in riesiger Auswahl

Winter-Kostüme mit Pelz von **69.**— an  
Velour-Mäntel . . . . . von **29.**— an  
Seiden-Plüschmäntel in bekannt guten Qualitäten  
Röcke, Kassaks, Westen, Unterkleider  
In allen Preislagen vom Einfachsten bis zum Elegantesten

**Wintermäntel**  
alle Weiten, gute und beste Verarbeitung

1250 1950 2800 3700

Biberettplüschjacken und Mäntel  
Tanz- und Gesellschafts-Kleider  
Woll-Kleider einiacher und elegantester Art  
Sportkostüme u. -Beinkleider, Pelzjacken und -Mäntel  
Mäddien-Mäntel . . . . . von **7.50** an

Großfabrikation von Damen-, Backfisch- und Kinder-Mänteln

## E. Breslauer

**Albrechtstraße Nr. 56/59**  
Ring / Ecke Schmiedebrücke 1

### Berufungskalender

**Breslau, Bezirk West.** Sonntag früh Landtags-...  
**Waldenburg.** Sonntag, den 30. November 1924 nachm. 2 Uhr. Mittelschulversammlung im Gasthof „Schwarzer Hahn“.  
**Gottesberg.** Sonntag, den 30. November, abends 7 Uhr, im „Schützenhaus“ (H. Saal) Mittelschulversammlung. Alle Genossen müssen erscheinen. Thema: Blutverbreitung nach Schwabach.  
**Freiburg.** den 2. Dezember, abends 7 Uhr, im „Schützenhaus“ öffentliche Wählerversammlung. Thema: Reichstagswahlrecht für die Arbeitlosen. Schrift für Außenbesuch.

### Kindergruppen

**Breslau.** Abteilung: Kindergruppen. Genossen und Genossinnen des Bezirksvereins der Jugendvereine der G.H.F. haben am Sonntag, den 29. u. 30. Nov. im Saal der Jugendvereine der G.H.F. ein Fest gegeben.  
**Breslau Nord.** Zusammenkunft Sonntag und Sonntagabend, nachm. 3-5 Uhr, im Saal der Jugendvereine der G.H.F.

### Sportnachrichten

**Breslau, 4. Bezirk.** Sonntag, den 30. November, abends 8 Uhr. Bezirks-Sportversammlung. Thema: Fußball. (Stadion: Sportplatz).

### Kommunistische Jugend

**Breslau.** Sonntag, den 30. November, abends 7.30 Uhr. Fest im Sportplatz. (Stadion: Sportplatz).

### Freigewerksch. Jugendpartei

**Breslau.** Sonntag, den 30. November, abends 8 Uhr, im Saal der Jugendvereine der G.H.F.

### Arbeits-Belleidung

**Soßkändig, billiger Ausverkauf!**

Arbeits-Hemden	um 1.60 Mk.
Unterhosen	1.00
Haus-Unterhosen	0.95
Büchertaschen	4.95
Woll-Unterhosen	6.50
Woll-Unterhosen	10.50
Haus-Unterhosen	7.95
Monteurhosen	1.60
Hosen	1.50
Winter-Unterhosen, w. w.	10.50
Winter-Joppen	ab 12.50
Haus-Schuhe	17.50
Haus-Schuh	9.50
Haus-Schuh	ab 1.50
Haus-Schuh	1.25
Haus-Schuh	um 1.60

Biebersteinler außerdem Rabatt.  
Brüderstraße 53.

## Haben Sie 'ne „GUTE FEE“ zu Haus?

*Wo im Haus 'ne „Gute Fee“,  
Sibt es weder Leid noch Weh'.*

„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“  
„GUTE FEE“

erlt seit kurzem im Handel, hat schon die Welt im Sturm erobert.  
ist das hervorragendste Heilmittel, das die Welt je gekannt hat. Seine Erfolge sind einzig in Ihrer Art.  
ist das Mittel, welches von jahrelang quälenden Gicht-, Ischias- und rheumatischen Schmerzen radikal befreit.  
ist das unerlebbliche Mittel bei Neuralgie, Grippe, Kopf- und Nervenschmerzen. Es hilft sofort.  
ist keine chemische Arznei, sondern ist aus verschiedenen heilkräftigsten Pflanzenstoffen hergestellt.  
greift das Herz nicht an, im Gegenteil stärkt es.  
ist ein absolut unschädliches, giftloses Präparat in Tablettenform, welches nicht allein Schmerzen für den Augenblick stillt, sondern auch das Leid in ganz kurzer Zeit ein für alle Mal wirklich beseitigt.

**So etwas ist noch nicht dagewesen!**

„GUTE FEE“ heilt das Leiden – und wir können es beweisen an Hand der vielen Dankschreiben. / Anausgefordert schreiben uns am 29. Oktober 1924 Herr und Frau Georg Czerl, Freigeigerschiff, Ludwig (Benzen):

„Nicht länger will ich können, Ihnen über mein Leiden kein Bedauern zu erheben. Das Mittel ist einfach großartig. Nichts hat geholfen, nachdem ich schon 3 Monate lang keine Ruhe finden konnte, nur Schmerzen am Morgen und Abend. Ich hatte zu Ihnen Mittel, aufrichtig gesagt, kein Vertrauen mehr, da ich ja schon so vieles probiert und keine Besserung brachte. Das ist mir jetzt für möglich ist, ist durch Ihr Mittel zur Wahrheit geworden, daß ich von meinem hartnäckigen Leiden befreit wurde. Sie mich nur immer im Gedenken haben. Nehmen Sie nun für Ihre Güte meinen heißen Dank entgegen.“

Wenn jemand, den wir nie im Leben gesehen haben, ausgefordert einen solchen Brief schreibt, dann ist es eben ein weiterer schlagender Beweis für die glänzenden Wirkungen unseres Heilmittels „GUTE FEE“.

Das ist **kein fauler Zauber**, das ist einfach Tatsache.

Der Preis des „GUTE FEE“ ist **Mark 3.—** frei Haus gegen vorherige Einreichung des Betrages.  
Aus Reklamegründen erhält bis zum 31. Dezember 1924 jeder 50ste Besteller eine Flasche „GUTE FEE“ gratis und franko.

**Nur ein Versuch kann überzeugen!**  
Mark 3.— ist ein so geringer Betrag, das ein jeder, der leidet, es sich leisten kann, gesund zu werden.

**Wieland-Apotheke, Versand-Abtlg. 2819  
Berlin W. 15, Hohenzollerndamm 2.**

Bitte Namen und Adresse recht deutlich zu schreiben.

## B · R · E · S · L · A · U

**Kaufer Nachj.**  
Breslau  
Abolberstraße 18  
Telephon Ring 2165

**Haus- und  
Küchengeräte  
Eisen- und  
Stahlwaren**

### Kaufhaus am Dom

Empfehle  
alle Artikel für Haus und Küche  
Leinwand- und Spielwaren  
zu ermäßigten Preisen.

**Kaufhaus am Dom**

**Schuhwarenhaus  
Ludwig Herz  
Blücherplatz 4**

**Schuhgeschäft  
Herm. Rafai  
Mühlstraße 90**  
Preiswerte Arbeitsschuhe (Bandarbeit),  
sämtliche Reparaturen preiswert und  
sauber. Große Auswahl in Pantoffeln,  
Haus- und Filzschuhen, Gummiabsätze  
und Gummisohlen

**Hamburger eisenfeste Arbeits- und Berufsbeleidung  
für Werft-, Hafen- und Bauarbeiter  
Spezialität: Blaue Marine-Tuchhosen  
Robplatz Nr. 26**

# Breslau

Genosse! Hast Du schon das Zeitungsabonnemnt für die 49. Woche bestellt? Hast Du schon die Zeitungsabonnemnt für die 49. Woche bestellt? Hast Du schon die Zeitungsabonnemnt für die 49. Woche bestellt?

Genossen! Der Papphelm, Reichsbanner schwarz-rot-gold... Genossen! Das heißt weiter nichts, als daß in dieser Woche unseren Plakaten von diesen Burschen eine besondere Beachtung geschenkt wird.

## Hangernde Familien in einem banfälligen Hause.

Das Haus Mehlgasse 37 ist ein banfälliges Haus, in dem die Mieter wegen Banfälligkeit keine Miete mehr der Eigentümerin, dem Magistrat, zahlen brauchen.

Wo bleibt das Wohnungsamt? Wo bleibt das Wohlfahrtsamt? Arbeiter! Laßt ihr euch eine solche Lage eines Klassen-genossen gefallen?

Zur bevorstehenden Reichs- und Landtagswahl gibt der Magistrat durch einen öffentlichen Anschlag, der vom 4. Dezember ab an allen Anschlagtafeln angebracht sein wird, die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage des Stimmraumes, Ort und Zeit der Wahlhandlung, sowie die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter bekannt.

Warnung vor Rundfunkhören! Es mehren sich die Fälle, wo sich unbekannt Personen unter dem Deckmantel der Schleifchen Funktunde in Privatwohnungen mit Rundfunkaufschluß Eintritt verschaffen, unter dem Vorgeben, von dem Schleifchen Rundfunkbeauftragten zu sein, die Rundfunkapparate auf ihre Güte, Hörbarkeit usw. zu prüfen.

Singpielhalle Oberbären. Am heutigen Sonntag verabschieden sich die beliebtesten Belzer-Sänger mit nochmals neuem Abschiedsprogramm. Nachmittags 4 1/2 Uhr (halbe Preise) und abends 8 Uhr. Für Dezember ist es der Direktorin gelungen, das Dresdner Lehmann-Ensemble zu verpflichten.

# Aus der Provinz

## Die SPD ruft nach dem Staatsanwalt.

Staatsanwaltschaft und Justiz stecken mit den Kommunisten unter einer Decke, behauptete der SPD-Spitzenkandidat Sautzabel am Sonnabend, den 22. November, in einer öffentlichen Wählerversammlung in Landeshut.

Genosse Walter: Wir haben uns geeinigt, ich werde sprechen. Veranlassung: Es haben sich zwei Kommunisten gemeldet. Sie sollen sich einig werden, wer sprechen will, wenn nicht, erhält jeder nur 2 1/2 Minuten.

Genosse Walter: Ich habe mich zuerst gemeldet, ich verlange das Wort. Der Veranlassung: Ich habe das Hausrecht, und wenn die Demokraten einleiten, übergebe ich Sie dem Staatsanwalt.

In Gottesberg teilte der Warrer Michel (im Volksmund genannt: der Michel) die am vergangenen Montag von ihm selbst einhergeführte Wahlversammlung des Zentrums ein. Dr. Brünning sprach über die sachliche, gründliche Zentrumspolitik (natürlich bloß beim Massen und Zentrumswähler).

Die schweigenden Kerker sind bald alle voll, doch besser es wird nicht, um einen kurz' Zoll. Wer sind denn die Lande unter den Sittlern, vor denen die Bürger sich ängsten und zittern?

## Aus dem Kerker.

Gleich Hundst die Witter und Schiffer aus Stahl, Uns hatten gefangen in Kerker und Qual. Die Tage vergehen wie granatener Nebel, Hat das für gelämpft einst der mutige Wibel?

Ausnahmen zu machen. Im weiteren wurden 3000 Mark für freizumachende Wohnungen bewilligt. Dieser Betrag soll zur Beihilfe für Umzugskosten nach außerhalb benutzt werden.

Schweidnitz. Eine wüste Schimpfkanade gegen die Kommunisten ließ in einer öffentlichen SPD-Verammlung der Breslauer Dr. Marclos. Dann sprach er nur von den Deutchnationalen.

Halleham. Die preisstürzende SPD. Am 18. November fand eine öffentliche Wählerversammlung der SPD statt. Als Referent war die große Kanone, Büchschütz, anwesend.

# Arbeiterport.

Arbeiter-Wintersport-Interessengemeinschaft. Der Frodenkursus beginnt erst am 5. Dezember, abds. 8 Uhr, in der unteren Halle des Gymnasiums, Schwertstraße.

Am Sonnabend, den 29. November, erscheint alles zum Empfang der Schneeschuhe. Die Belieferung erfolgt der Reihe nach, wie die Zahlungen erfolgt sind.

Achilles 1. Sieger im Mannschaftskampf gegen „Felsenfest“, e. V., im Heben und Ringen.

Bei dem am Sonntag im Dunapark stattgefundenen Caalssportfest des Sperrklub „Achilles 1.“ fanden, außer guten sportlichen Darbietungen, oben angeführte Mannschaftskämpfe statt.

Der Kampf im Heben wurde in einem Zweikampf ausgetragen, bestärkt reißend und heidnarmig stößen. Beide Vereine zeigten in diesen Leistungsarten gute Leistungen.

Am Ringen gingen zwei Einladungskämpfe der Jugend voraus, welchen in der leichten Klasse Ulrich (Achilles 1) für sich entscheiden konnte.

Im Fliegengewicht siegte Schwitalla nach überlegenem Kampfe über Pöpel und Klupinskiy rangen im Bantamgewicht bei Ueberlegenheit Knobel unentschieden.

Der Kampf im Ringen gingen zwei Einladungskämpfe der Jugend voraus, welchen in der leichten Klasse Ulrich (Achilles 1) für sich entscheiden konnte.

Die beiden Schwergewichte Schilde und Vogel konnten auch nur ein unentschiedenes Resultat erzielen. Somit endete der Kampf 10:4 Punkten für Achilles 1.

## Wortschau für Sonntag, den 30. November.

Mit diesem Sonntag geht die S.B. alle seine Klassen in Spielbetrieb. Nicht bloß die Sonderklasse, sondern auch die Klasse I, II und III, Mannschaft beginnen ihre Rückspiele der ersten Halbserie auszutragen.

Obwohl weil in Steinau und wird beide Punkte den Steinauern, welche von Spiel zu Spiel besser wurden, überlassen müssen. Union muß nach Zerbau, um mit dem Tabellenletzten das Retourspiel auszutragen.

## Vom Tage.

Weil der Staat nicht sorgt. Die Dienstmagd Barich hatte in Höckrich einem Knaben das Leben geschenkt. Nach einigen Tagen wurde das Kind in einem Pappkarton gefunden und war tot.

Bei den Bekleidenden passiert es nicht. In der Wohnung des Arbeiters Gerschau in Zhiemendorf, in der zwei kleine Kinder eingeschlossen waren, brach Feuer aus.

Der Arbeiter erhängt sich, der Graf .... Der in dem Prozeß gegen die gräflichen und anderen Jomoseellen als Hauptbestrafter genannte Fleischergeselle Fritz Langner aus Polkühn hat am Dienstag früh seinem Leben durch Erhängen ein Ziel gesetzt.

Eine billige Volksausgabe des vielgelesenen Romans von Anton Sinclair „Jimie Higgins“ ist in den Malit-Verlag erschienen. Auflage der Volksausgabe: 15.000 Exemplare, Umfang: 350 Seiten, illustrierter Umschlag, Preis: broschiert M. 1,20, gebunden M. 1,80, Halbleinen auf hochstem Papier M. 2,70.

Anmeldung zur Aufwertung. Die Städtische Sparkasse zu Breslau erläßt im heutigen Anzeigenteil einen Aufruf, der die Später an den Ablauf der Anmeldefrist für die Aufwertung erinnert.

**Theater**  
 Sonntag, 20. 11. 1924  
 Stadttheater  
 Der Rosenkavalier  
 Robert Mayer  
 Ben Zuckerkorn  
 Chalfontbecker  
 Die lustigen Weiber  
 von Windsor  
 Schauspieltische  
 zum 1. Male  
 „Gähn“  
 Diebische Theater  
 Varietés-Vorstellung

**Schauspielhaus**  
 Operettenbühne  
 Tel. Ring 2546  
 Abends 8 Uhr  
 zum 1. Male  
**Gräfin Mariza**

**Thalia-Theater**  
 heute u. morgen 8 Uhr  
 Shakespeare's  
 Die lustigen Weiber  
 von Windsor  
 Sonntag nachm. 5.  
 Große  
 Fremden-Vorstellung  
 Die verfluchte  
 Nacht  
 mit  
 Ludwig Stoppel

**Singspielhalle**  
**Oberbayern**  
 Gartenstraße 65.  
 heute Sonntag  
 2 Vorstellungen  
 4 1/2 u. 8 Uhr

Neues Programm  
 und  
**Abschied der**  
**Belzer-**  
**Sänger**  
 Ab 1. Dezember  
**Dresdner**  
**Lehmann-**  
**Ensemble.**  
 4 Damen,  
 3 Herren.  
 zum 1. Male  
 in Breslau.

**Geschäftsvermittlung!**  
 Einer Eigentümer-  
 schaft von Barmen  
 hiesig und eine  
 Klein- bis ererbene  
 Beteiligung, die ich  
 am 1. Dezember an  
 Interessenten u. eine  
**Brot- und**  
**Feinbäckerei**  
 möchte. Es wird  
 mein Bestreben sein,  
 die Sache zunächst  
 mit nur guter und  
 schmeckhafter Ware  
 zu beliefern. Be-  
 fehlungen werden  
 über den Unterhän-  
 delungsbüro und auf dem  
 Nachmittags bei  
 Frau G. B. S. 11  
 entgegenzunehmen.  
 Mit der Zeit  
 wird die Unterhän-  
 delung für unter-  
 liegen, jedoch  
 Abgangswill.  
 Robert Voitzsch  
 Barmen.

**Beachte!**  
 bei allen Gelegenheiten  
 immer mit unsrer

**Insistenten!**

**Zentral-Ball-Saal**  
 Westendstr. 50/52. Telefon O. 1712  
 jeden Sonntag:  
**TANZI!**  
 Der Saal ist stets zu den kulantesten  
 Bedingungen den Vereinen bestens  
 empfohlen.

**Amtl. Bekanntmachung**  
**von Breslau.**  
 Anmeldung von  
 Sparkassenguthaben zur Aufwertung.  
 Wir machen darauf aufmerksam, daß  
 bis 31. Dezember 1924 nach der  
 3. Steuerverordnung die bestehenden  
 Sparkassen-Guthaben, die durch den  
 Währungsverfall entwertet sind, zur  
 Aufwertung anzumelden sind.  
 Die betreffenden Sparkassenguthaben  
 der Städtischen Sparkasse zu Breslau  
 können bei der zuständigen Stelle (Haupt-  
 stelle und Nebenstelle) tunlichst unter  
 Vorlage des Sparkassenbuches angemeldet  
 werden, das Sparkassenbuch erhält von  
 uns eine Stempelbescheinigung.  
 Auswertige Sparer können den Antrag  
 schriftlich ohne Einreichung des Spar-  
 kassenbuches, jedoch mit genauen Angaben  
 stellen, sie erhalten eine schriftliche Be-  
 stätigung.  
 Wir empfehlen wegen des großen  
 Andranges die Anträge schon Anfang  
 Dezember zu stellen.  
 Breslau, den 30. November 1924.  
 Städtische Sparkasse zu Breslau.

**Amtl. Bekanntmachungen von Gottesberg.**  
 Wegen Berechnung der gesetzlichen  
 Miete für den Monat Dezember d. J.  
 verbleibt es bei der Anordnung des  
 preussischen Ministers für Volkswohlfahrt  
 vom 28. Oktober 1924 betreffend Regelung  
 der gesetzlichen Miete ab 1. November d. J.  
 Der Magistrat.  
 Dr. Gleitsmann.  
 Ab 1. Dezember 1924 beträgt der  
 Pachtzins je Kubikmeter 40 Pfg.  
 Der Magistrat.  
 Dr. Gleitsmann.

**Amtl. Bekanntmachung**  
**von Weißstein.**  
 Am 1. Dezember 1924 findet in  
 Deutschen Reiche eine Viehzählung  
 statt, die sich auf Pferde (ohne Militär-  
 pferde), Mindervieh, Schafe, Ziegen und  
 Ferkel erstreckt. Mit der Viehzählung  
 ist in diesem Jahre in Ergänzung der  
 Schlachtvieh- und Fleischbeschau-Statistik  
 eine Erhebung der vom 1. Dezember 1923  
 bis Ende November 1924 geschlachteten  
 Kühe, Schafe, Schweine und Ziegen  
 verbunden, soweit bei ihnen die amtliche  
 Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht  
 stattgefunden hat.  
 Die Haushaltungsvorstände und Vieh-  
 besitzer sind zu den erforderlichen Angaben  
 gesetzlich verpflichtet. Wer vorsätzlich  
 eine Anzeige gibt, die auf Grund der  
 Verordnung vom 30. Januar 1917 —  
 RVO. S. 81 — aufgefordert wird, nicht  
 erstattet oder wesentlich unrichtige oder  
 unvollständige Angaben macht, wird mit  
 Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit  
 Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft,  
 auch kann Vieh, dessen Vorhandensein  
 verschwiegen worden ist, im Urteil für  
 den Staat verfallen erklärt werden.  
 Weißstein, den 25. November 1924.  
 Der Gemeindevorsteher.  
 A. Herwig.

**Amtl. Bekanntmachung**  
**von Nieder-Hermsdorf.**  
 Die gesetzliche Miete für den Monat  
 Dezember d. J. bleibt dieselbe wie im  
 Monat November d. J.  
 Nieder-Hermsdorf, den 27. Nov. 1924.  
 bei Wartenburg i. Schl.  
 Der Gemeindevorstand.

**Ein Schlager!**  
**NORDSEE**  
 Geschäftsführer: Feodor Crapp.  
 Bitte genau an: blaue weiße Flagge  
 mit goldenem Schlüssel achten.  
 Bohrauer Str. 3-2. Heut. Schweisitzer  
 an der Gabelstraße. Straße 54, rechts  
 an der Gartenstraße.  
 Schönlebrunn, Nr. 19.  
 rechts von 529 aus.  
 Fernsprecher: Ome 5291, 5291, 1222.  
 Montag und Dienstag mehrere Waggons  
 Lebendfrischer Lener  
**Ostsee-Dorsch**  
 Pfund nur **19** schmeckt  
 wie Zander  
 Feinste feinfleisigste  
**Ostsee-Sprotten**  
 Pfund nur **13**  
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

**Eine Fundgrube**  
 Kleiderstoffen,  
 Baumwollwaren,  
 Wäsche,  
 Damenkonfektion  
**WIEMOHAUS**  
 Reichenstraße 20-21

Träger elegant  
**Grad-**  
 und Hoch-Anzüge  
 H. Mohaupt  
 Karlsruh 1, 1. Tel. R.  
 1301, im Albrechtstr.  
 Herren- und  
 Damen-Garderoben  
 empfiehlt zu billigsten  
 Preisen  
 Heinrich Lux  
 Ober-Langenbielau.

**PEUVAG**  
 Papier-Erzeugungs-  
 und Verwertungs-  
 Aktien-Gesellschaft  
 Berlin  
 Filiale Breslau  
 Trewitzstr. 50

A  
 Buchdruckerei  
 Programm-  
 Eintragskarten  
 Briefbogen  
 Glatt  
 Zeichnungen  
 Singblätter  
 für alle Zweige  
 der  
 Privat-, Vereins-  
 und Behörden

**Nur noch kurze Zeit!**  
**Vollständiger**  
**Ausverkauf**  
 wegen Auflösung unserer Firma  
**Nie wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit**

80 cm <b>Hemdenfach</b> prima Qualität <b>55 Pf.</b>	<b>Küchenhandtücher</b> grau und weiß <b>45 und 58 Pf.</b>	80 cm glatte <b>Salins</b> in allen Farben <b>1.35</b>
<b>Blusenstreifen</b> in großer Auswahl, Halbwolle <b>1.85</b>	<b>Velour</b> für Blusen und Morgenröcke <b>95 Pf., 1.35</b>	150 cm <b>Befflaken</b> Dauha <b>1.95</b>
<b>Blusenstreifen</b> dunkel mit Seide <b>1.35</b>	<b>Rockflanelle</b> sehr gute Qualität <b>1.25</b>	105 cm <b>Kleiderschotten</b> Halbwolle <b>2.65</b>

**Passende Weihnachtsgeschenke**

100 cm pr. <b>Foulardine</b> in großer Auswahl <b>1.50 2.25</b>	85 cm <b>Kleiderschotten</b> moderne Karos <b>1.48</b>	105 cm <b>Rockstreifen</b> Halbwolle <b>2.65</b>
105 cm <b>Popeline</b> reine Welle <b>3.45</b>	105 cm <b>Cheviots</b> gute Qualität, in allen Farben <b>1.98</b>	<b>Mandiesler</b> für Männer- u. Knaben-Anzüge beste Qualität <b>3.25</b>
130 cm <b>Gahardine</b> reine Welle <b>5.50</b>	<b>Kostümmstoffe</b> schwere Ware <b>3.80</b>	130 cm <b>Karungarn-Twill</b> beste Qual. f. Kostüme u. Kleid. <b>7.50</b>

**Auf alle Weise noch 5% Rabatt!**

<b>Essence</b> in verschiedenen Farben <b>5.75</b>	<b>Jacketfutter</b> für Kostüme und Mäntel <b>1.85</b>	140 cm <b>Damasse</b> in verschiedenen Farben <b>3.95</b>
140 cm <b>Woll-Trikot</b> in Kleider in vielen Farben <b>8.95</b>	<b>Helvetia-Seide</b> für Balkkleider <b>3.95</b>	140 cm <b>Seiden-Trikot</b> schönstes Farbensortiment <b>5.75</b>
26 cm <b>Körper-Samt</b> Bariete, Qualität, spottbillig <b>5.75</b>	<b>Ball-Stoffe</b> helle Farben <b>1.45</b>	90 cm <b>Kunst-Seiden</b> für Kleider <b>3.75</b>

Ferner große Auswahl in glatten und gerüsterten Kleiderschotten,  
 Brekats, Kostüm-Rips, Brimmer, Astorianer-Schleppstoffe und andere  
 Artikel zu spottbilligen Preisen.

**Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer!**  
**Gebr. Zolkowitz**  
 Nähe Sonnenplatz Gartenstraße 19 Nähe Sonnenplatz